

*„Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik“*

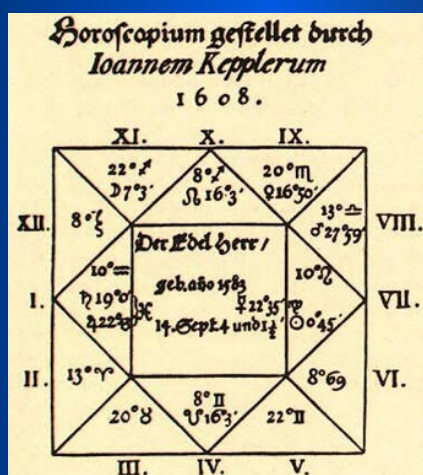
Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Bibliothek  
Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg

**15. April 2026, 20 Uhr**

Dipl.-Phys. Carsten Busch

(Förderverein Hamburger Sternwarte, FHS)

*Alchemie, Astrologie, Parapsychologie & Co. –  
die okkulte Seite der Naturwissenschaften*



Johannes Kepler (1571-1630):  
Horoskop (1608) für Albrecht  
von Wallenstein (1583-1634)



Der Begründer der  
Astrophysik und  
bekenkende Spiritist,  
Johann Karl Friedrich  
Zöllner (1834--1882,  
rechts),  
führte Geister-  
beschwörungen und  
paranormale Tests mit  
dem „Medium“ Henry  
Slade (1836--1905)  
durch.  
(Evans, Henry Ridgely:  
The Old and New Magic.  
Chicago: The Open Court  
Publishing Co. 1906, CC)

Juli 1936: Im Auktionshaus Sotheby's in London werden geheimnisvolle, bislang verschollene Manuskripte versteigert. Autor der Manuskripte ist Isaac Newton (1643-1727 greg.), der wahrscheinlich wichtigste und genialste Physiker aller Zeiten. Doch die Manuskripte zeigen einen anderen, unbekannten Newton. Dieser beschäftigte sich fieberhaft mit der Suche nach dem „Stein der Weisen“, berechnete das Ende der Welt für das Jahr 2060 und stellte kirchliche Dogmen in Frage. Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler lehnen Telepathie, Geistwesen & Co. häufig als irrationalen Aberglauben ab. Doch einige der größten ihrer Zunft waren eifrige Vertreter okkultur Praktiken und Theorien, vom Astronomen Johannes Kepler (1571-1630) im 16. Jahrhundert bis zum Physiknobelpreisträger Brian Josephson (\*1940) im 21. Jahrhundert. Der Vortrag zeigt allgemeinverständlich auf, wie überraschend eng Naturwissenschaft, Astronomie und „Parawissenschaft“ über die Jahrhunderte miteinander verbunden sind.